



# Forschungsbericht

(01.07.2019–30.06.2020)

## Forschungsprofil der THC

Forschung an der Theologischen Hochschule Chur weiss sich akademischer Qualität verpflichtet und richtet sich, Chur richtet sich, dem Leitbild der THC entsprechend pastoral aus: Neben dem Beitrag zu Fachdiskursen steht Forschung zu pastoral relevanten Fragen, unbeschadet der akademischen Freiheit und Spezialisierung der einzelnen Forschungspersonen. Stark gewichtet wird der Transfer von Forschungsergebnissen in Kirche und Öffentlichkeit.

Angestrebt werden interdisziplinäre Kooperation, v. a. aber Kooperationen innerhalb der Fächer und mit Institutionen des öffentlichen und kirchlichen Lebens

Im Promotionskolleg bietet die THC qualifizierte fachliche und theologisch-interdisziplinäre Ausbildung von Forschenden mit hoher Flexibilität und persönlicher Begleitung.

Bei alledem folgt die Forschung an der THC der wissenschaftlich-sachlichen Methodik, die dem internationalen Forschungsdiskurs verpflichtet ist.

Zu den Rubriken des Forschungsbericht:

- Unter „Schwerpunkten“ wird lediglich eine Auswahlbibliographie von max. drei Titeln genannt. Weitere Veröffentlichungen der Forschungspersonen finden sich ggf. in deren Publikationsliste, die über [www.thchur.ch](http://www.thchur.ch) bei den jeweiligen Lehrstühlen einzusehen ist.
- Als „Forschungsprojekte“ sind aufgeführt: Drittmittelprojekte oder umrissene Projekte mit mehreren Partnern, die über eine Publikation hinausgehen
- „Qualifikationsprojekte“ umfassen Lizentiats- und Dissertationsprojekte
- „Laufende Publikationsprojekte“ sind solche, an denen im Berichtszeitraum gearbeitet wurde, unabhängig von deren Veröffentlichungsdatum.

Die Verantwortung für die Inhalte liegt bei den jeweiligen Forschungspersonen.

Prof. Dr. Hildegard Scherer  
Lehrstuhl für Neutestamentliche Wissenschaften (Lehrstuhlvertretung)

## Schwerpunkte

### *Figuren-, Gruppen- und Rollenkonstruktionen in neutestamentlichen Texten*

Beschreibung	<p>Ihre pragmatischen Anliegen vermitteln v. a. narrative Texte des NT über das Identifikationspotential von Einzelfiguren und Figurengruppen, die sie spezifisch konstruieren und inszenieren. Auch in diskursiver Literatur wie den paulinischen Briefen lassen solche Darstellungen Rückschlüsse auf Rollenverständnisse der ersten christlichen Gemeinden zu. Zu analysieren sind dabei nicht nur die Textstrategien, sondern i. S. historisch-kritischer Forschung auch die zeitbedingten Konzepte, mit denen die Texte interagieren.</p> <p>Beispielsweise in der synoptischen Frage eignen sich soziale Kategorien und Figuren darüber hinaus als Vergleichsparameter, an denen sich das Profil von Texten schärft.</p>
Literatur in Auswahl	<ul style="list-style-type: none"> <li>· H. Scherer, Königsvolk und Gotteskinder. Der Entwurf der sozialen Welt im Material der Traditio duplex (BBB 180), Göttingen 2016.</li> <li>· H. Scherer, Die Mühe der Frauen. „Charismatische Gemeindeleitung“ in Röm 6,6.12, in: BZ 60 (2016) 264–276.</li> <li>· Schön ist die Jugend? Jungsein in neutestamentlicher Sicht, in: M. Durst/B. Jeggli-Merz (Hrsg.), Jugend (ThBer 39), Einsiedeln/CH 2019, 167–194.</li> </ul>

### *Paarbeziehungen im Neuen Testament*

Beschreibung	<p>Christliche Vorstellungen von Paarbeziehungen, die u. a. vom Neuen Testament ausgehen, prägen die aktuelle Diskussion und auch damit auch die Lebensmodelle von Paaren im Hier und Jetzt. Die entsprechenden Texte aus dem NT bedürfen einer exegetischen Analyse und einer Platzierung in ihrem kulturellen Umfeld.</p>
--------------	---

Literatur in Auswahl	<ul style="list-style-type: none"> <li>· H. Scherer, <i>Paarbeziehungen in neutestamentlichen Erzählungen</i>, in: M. Arnold u. a., <i>Familie im Brennpunkt. Überlegungen und Positionsbestimmungen</i> anlässlich der Bischofssynode zum Thema Familie (Theologische Berichte 37), Freiburg i. Ue. 2017, 154–184.</li> <li>· H. Scherer, „<i>Schau, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht</i>“. Familie im Neuen Testament, in: <i>Das Heilige Land</i> 149 (2017) 12–17.</li> </ul>
----------------------	--

*Mächtige Übersetzungen. Theologische Bedingungen und Konsequenzen von Übersetzungsentscheidungen in biblischen Texten*

Beschreibung	<p>Massgebliche Übertragungen biblischer Texte wie die lateinische Vulgata, die Übersetzungen der Reformationszeit oder die Einheitsübersetzung bergen lexikalische Entscheidungen, die den Ausgangstext einer bestimmten Interpretation unterwerfen. Diese wiederum beeinflusst die theologischen Konzepte ihrer Rezipient/innen. Solche Entscheidungen gilt es zu identifizieren, in ihren Entstehungskontext einzuordnen und auf ihre heute virulenten Auswirkungen in Theologie und Verkündigung zu befragen.</p>
Literatur in Auswahl	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Wissenschaftliche Beratung für Mc, Lc, Joh, Apg, Apc im Projekt Vulgata deutsch (s. o. u. Prof. Dr. M. Fieger)</li> <li>· H. Scherer, <i>Bonae voluntatis. Zur Deutung von Lk 2,14 bei Augustinus, Luther und Johannes XXIII</i>, in: <i>Vulgata in Dialogue</i> 2 (2018) 69–84.</li> </ul>

*Forschungstransfer*

Beschreibung	<p>Ziel des Forschungstransfers ist es, exegetisch-wissenschaftliche Erkenntnisse in didaktische Prozesse sowie in einen breiteren gesellschaftlichen Diskurs einzuspeisen. Dabei kann auf eine qualifizierte u. a. schulbezogene Ausbildung im Rahmen der Ausbildung zur Pastoralreferentin, auf Praxis in Jugend- und Erwachsenenbildung, auf hochschuldidaktische Aus- und Weiterbildung sowie auf die postgraduierte Weiterbildung „Wissenschaftsredaktion“ des mibeg Instituts Medien, Köln (2014/15), zurückgegriffen werden.</p>
Literatur in Auswahl	<ul style="list-style-type: none"> <li>· H. Scherer, <i>Beiträge Textkritik, Linguistische Analyse, Pragmatische</i></li> </ul>

	<p>Analyse, in: M. Lau/N. Neumann (Hrsg.), Das biblische Methodenseminar. Kreative Impulse für Lehrende (utb 4612), Göttingen 2017, 28–43.74–83.154–174.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· M. M. Gächter/ H. Scherer/B. Schmid Pfändler/I. Walser: „Dieser Fresser und Säufer ...“ (Mt 11,19 par) – Die Mähler Jesu, in: S. Bieberstein (Hrsg.), Mahlzeit(en). Biblische Seiten von Essen und Trinken (FrauenBibelArbeit 39), Stuttgart 2018, 98–104.136–139.</li> <li>· Ohne Worte. Ob Frauen besser schweigen sollten? (1 Kor 14,33–35), in: T. Hieke/K. Huber (Hrsg.), Bibel falsch verstanden. Hartnäckige Fehldeutungen biblischer Texte erklärt, Stuttgart 2020, 266–272.</li> </ul>
--	---

**Laufende Publikationsprojekte**

Learning Lessons on Q. The 2DH and Q in Academic Teaching, in: Konferenzband “The Q-Hypothesis Unveiled: Theological, Church-Political, Socio-Political, and Hermeneutical Issues behind the Sayings Source”, Universität Essen, 27.–29.08.2019	
Abschluss	2019

Rez. zu M. Tiwald, Kommentar zur Logienquelle, Stuttgart 2019, angenommen für BZ	
Abschluss	2020

„Geh hinaus, mein Volk, damit ihr nicht teilhabt an ihren Sünden ...“ (Offb 18,4)? Zu Anliegen und Erinnerungspotential der Weltsicht von Offb, eingereicht für den kommenden Band der Theologischen Berichte	
Abschluss	2020

Kommunikation in der Kirche des Anfangs. Neutestamentliche Perspektiven, in: C. Bauer/W. Rees (Hrsg.), Laienpredigt. Neue pastorale Chancen, Freiburg i. Br. 2020	
Abschluss	2020

Missionsbefehl oder Tauflizenz? Zur Pragmatik von Mt 28,19f.	
--	--

Abschluss	2021
-----------	------

2 Kor und Phil, in: Paulus schreibt den Gemeinden. Die sieben Briefe des Apostels, übersetzt und kommentiert von S. Bieberstein/M. Ebner/H. Scherer/S. Schreiber, Stuttgart 2020	
Abschluss	2020/21

Biblische Umwelt in Quellen und Artefakten. Ein Lehrbuch zur kulturgeschichtlichen Textanalyse, gemeinsam mit Lic. theol. Andri Casanova, Chur, AT/Dr. Erika Fischer und Prof. Dr. Dirk Wicke	
Kooperationen	Universität Frankfurt a. M.
Abschluss	2021

transformatio; Bibel; Liturgie; Kultur. Theologisches Open Access Journal (mit Peer Review)	
Kooperationen	Konzeption und Herausgeberschaft zusammen mit Prof. Dr. Birgit Jeggle-Merz, Liturgiewissenschaft, Chur/Prof. Dr. Heinz-Günther Schöttler, Pastoraltheologie, Regensburg und Potsdam/Prof. Dr. Georg Steins, AT, Osnabrück, Schriftleitung zusammen mit Dr. Birgit Jeggle-Merz Erstellung in Kooperation mit der Universitätsbibliothek Tübingen
Abschluss	Publikation geplant halbjährlich ab Frühjahr 2022